Stadt Lünen

MITTEILUNG MI-75/2020

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Stadtplanung	11.05.2020	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	zur Kenntnis	16.06.2020	3/20	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027
Hier: Sachstandsbericht zu Fördergesprächen, Radwegeförderung, Rahmenplanung Zeche Viktoria, Realisierungswettbewerb, Öffentlichkeitsbeteiligung, Erweiterung Gesellschafterkreis der Durchführungsgesellschaft

Anlass

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat in seiner Sitzung vom 10.04.2018 und der Rat der Stadt Lünen vom 11.10.2018 die Teilnahme der Stadt Lünen an der **I**nternationalen **G**arten**a**usstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 beschlossen. Die Städte Lünen und Bergkamen bilden einen gemeinsamen sog. „Zukunftsstandort". Dieser ist einer von insgesamt fünf Hauptausstellungsstandorten der dezentralen IGA in der Metropole Ruhr mit internationaler Relevanz.

Die drei eintrittspflichtigen Standorte Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen mit klassischen Schaugärten werden von zwei eintrittsfreien Sonderausstellungen flankiert. Der Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen gehört zu diesen eintrittsfreien Standorten.

Das Motto für den Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen lautet: „Landschaft in Bewegung – hoch aktiv, bewegt entspannt und multimobil an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal".
Kernthema ist die Transformation der überformten postindustriellen Landschaft in eine touristisch attraktive Erholungslandschaft.
Der Zukunftsgarten erstreckt sich auf Lüner Gebiet von der Brachfläche Zeche Viktoria, über das FFH-Gebiet Lippe, den Volkspark und Schlosspark Schwansbell hin zum Preußenhafen, Seepark Lünen und Datteln-Hamm-Kanal.

Zielsetzung

Mit der IGA 2027 in Lünen wird die Chance ergriffen, einen enormen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt zu leisten. Gleichzeitig ergibt sich mit der Öffnung, Gestaltung und Freigabe der Fläche Viktoria die Möglichkeit, eine bislang der Öffentlichkeit unzugängliche Brache, den Bürgerinnen und Bürgern als zentrale Grün- und Waldfläche zur Naherholung anzubieten. Zusammen mit den geplanten Wegeverbindungen kann die Lebensqualität in der gesamten Stadt erheblich verbessert werden. Die unmittelbare Nähe zur Innenstadt und die Größe der miteinander verbundenen Teilflächen der gesamten Parkachse (Landschaftspark Viktoria, Volkspark Schwansbell und Schlosspark Schwansbell sowie Seepark Lünen) stellt bereits an sich einen großen Gewinn für die Stadt dar. Ein weiteres Ziel, ein dauerhaftes touristisches Highlight zu installieren, welches über das Ausstellungsjahr hinaus als Besuchermagnet wirkt, soll den Bekanntheitsgrad Lünens über die Region hinaus erhöhen.

Des Weiteren ist davon auszugehen, dass auch private Investitionen durch die IGA angeregt werden.

Im Folgenden werden die aktuellen Sachstände zu den derzeit laufenden inhaltlichen Arbeiten erläutert:

Fördergespräche

Das Land NRW hat mehrfach seine Unterstützung der IGA 2027 betont. Die Bezirksregierung Arnsberg ist diesbezüglich Ansprechpartner für die an der IGA beteiligten Kommunen. Im März 2020 haben die Städte Bergkamen und Lünen erfolgversprechende Fördergespräche mit der Bezirksregierung Arnsberg auf Grundlage von Steckbriefen für die einzelnen IGA-Flächen geführt. Es stehen für Lünen und Bergkamen keine klassischen Gartenschaumittel des NRW-Umweltministeriums zur Verfügung, jedoch wird es nach den aktuellen Rückmeldungen (Stand 30.4.2020) Zugangsmöglichkeiten zu vorhandenen Fördermitteln verschiedener Ressorts geben. Hierunter fallen neben der klassischen Städtebauförderung, die Tourismusförderung, Förderung der Nahmobilität, Naturschutz (FöNa), Grüne Infrastruktur sowie die Regionale Kulturförderung. Entsprechende weiterführende Fördergespräche werden derzeit organisiert.

Einige Projekte wie der Tunneldurchstich am Hbf oder die Sanierung und Entwicklung der Viktoria-Brache sind in bereits vorliegenden Förderbescheiden im Rahmen des Stadtumbaus Innenstadt und des Integrierten Handlungskonzepts StadtGartenQuartier Münsterstraße berücksichtigt.

Förderantrag „Klimaschutz durch Radverkehr“

Ein erster Förderantrag für die IGA 2027 befindet sich seit Oktober 2019 in der Erarbeitung: Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit hat einen zweistufigen Förderaufruf für modellhafte regionale investive Projekte zum Klimaschutz durch Stärkung des Radverkehrs im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ausgelobt. Hinsichtlich des wettbewerblichen Verfahrens haben die Städte Bergkamen und Lünen sich mit der Projektskizze „Landschaft und Leute in Bewegung: IGA-Radweg Bergkamen – Lünen“ als förderwürdig erwiesen und können nun den eigentlichen Förderantrag stellen. Die Einreichungsfrist endet am 15.06.2020. Die Förderquote liegt für Lünen bei 90 %. Die zuwendungsfähigen Ausgaben werden für Lünen etwa 7 Mio. € umfassen. Der aufzubringende Eigenanteil der Stadt läge bei rd. 780.00€. Der skizzierte Radweg soll eine Fuß-und Radwegeverbindung vom Bahnhof Lünen bis zum Preußenhafen und Seepark Lünen entlang des Datteln-Hamm-Kanals bis zum künftigen Radschnellweg Ruhr (RS1) in Bergkamen herstellen. Bestandteil des Förderantrags wird auch das geplante Brückenbauwerk (Fußgänger und Radfahrer) über die Lippe und die B 61 (Kamener Str.) östlich der Bahntrasse sein. Anbindungen zur Innenstadt über die Merschstraße und zu den anliegenden Ortsteilen sind berücksichtigt (s. Anlage). Diese neue Verbindung stellt damit das Rückgrat der IGA-Konzeption dar. Detaillierte Aussagen zur Streckenführung und zum Ausbaustandard werden mündlich gemacht.

Städtebauliche Rahmenplanung Zeche Viktoria

Anfang 2020 ist auf der Grundlage des Entwicklungsleitbildes (Stand April 2019) eine städtebauliche Rahmenplanung für die Gesamtfläche Viktoria beauftragt worden. Im Ergebnis werden planerische Aussagen zur Gestaltung des Landschaftsparks, zu den Nutzungsperspektiven für die RAG-Fläche und zur Erschließung getroffen. Die Rahmenplanung soll ebenfalls am 16.06.2020 präsentiert werden und bildet zukünftig den Rahmen für das Sanierungskonzept und die Geländemodellierung und sie dient als Orientierung für die weitere IGA-Planung. Die Entwicklung dieser Fläche findet im engen fachlichen Austausch mit der Entwicklung des StadtGartenQuartiers Münsterstraße statt.

Realisierungswettbewerb (RVR)

Im Herbst 2020 beginnt ein vom RVR initiierter Realisierungswettbewerb für Teilbereiche aus dem Zukunftsgarten. Auf Lüner Stadtgebiet wird der Fokus auf die Fläche Viktoria gelegt. Ziel ist es, realisierbare und innovative Konzepte mit internationaler Ausstrahlung zu entwickeln und umzusetzen. Die anschließende bauliche Realisierung ist elementarer Bestandteil der Wettbewerbsauslobung. Grundlagen der Bearbeitung sind die Fördersteckbriefe sowie die o.g. städtebauliche Rahmenplanung für die Fläche Viktoria.

Inhaltlich sollen Konzepte zu den Eingängen der Fläche Viktoria erarbeitet und konkrete Aussagen zu den sog. Experimentierfeldern und Funsportbereichen getroffen werden. Des Weiteren soll mindestens ein touristisches Highlight konzipiert und umgesetzt werden, welches internationale Strahlkraft hat und dauerhaft installiert ist/bespielt wird. Der Fokus wird zudem sowohl auf verbindende Elemente der Städte Bergkamen und Lünen gelegt werden, um den interkommunalen Zukunftsgarten zu betonen als auch auf ein einheitliches Corporate Design (Layout, Farben, Lichtkonzeption, etc.) der beiden Kommunen auf dem IGA-Gelände sowie übertragbare Aussagen zu gestalterischen Elementen zum Beispiel für die Wegeführung Parkachse (u.a. Schwansbeller Weg). Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden Grundlage von Förderanträgen.

Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekt/innen in Verbindung mit Touristikern (Empfehlung). Es wird eine Teilnehmerzahl von 18 Landschaftsarchitekturbüros angestrebt. Fünf Büros sind im Vorfeld ausgewählt worden und werden gesetzt. Diese werden nun zeitnah angefragt, ob eine Teilnahme am Wettbewerb erfolgen kann. Weitere Büros können sich dann bewerben. Bei einer höheren Bewerberzahl entscheidet das Los über die weiteren 13 Planungsbüros.

Ein Preisgericht, welches aus Fach- und Sachpreisrichtern besteht, wird über die Ergebnisse entscheiden. Das Preisgericht für den Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen setzt sich aus Landschaftsarchitekten, Vertretern der Durchführungsgesellschaft (DFG) IGA Metropole Ruhr gGmbH, des Aufsichtsrates der DFG und der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG) sowie der Verwaltung beider Kommunen zusammen. Auch Vertreter der kommunalen Politik sollen im Preisgericht abgebildet sein. Die Gesamtpersonenzahl der stimmberechtigten Mitglieder ist begrenzt. Die Kommunalpolitik muss sich auf zwei stimmberechtigte Vertreter pro Stadt konzentrieren. Es wird vorgeschlagen, dass die stärkste und die zweitstärkste Fraktion je eine stimmberechtigte Person entsendet.

Die Zeitplanung des Wettbewerbs wird im Ausschuss am 16.06.2020 detailliert vorgestellt.

Die Kosten des Wettbewerbs für den Zukunftsgarten Bergkamen / Lünen betragen rund 1 Mio. Euro und werden von der DFG IGA GmbH getragen. Darin enthalten sind investive Baukosten für temporäre Maßnahmen von ca. 300.000€ pro Kommune.

Das Wettbewerbsmanagement wurde Ende März vom RVR beauftragt. Den Zuschlag hat das Büro Gasse I Schuhmacher I Schramm Landschaftsarchitekten aus Paderborn erhalten. Die Auslobungsunterlagen werden vom Wettbewerbsmanagement zusammengestellt und werden erst nach der Sitzungsfolge Ende Juni 2020 vorliegen.

Aktuell läuft bereits der Wettbewerb für den Zukunftsgarten Dortmund. Die Wettbewerbe für die Zukunftsgärten Duisburg und Gelsenkirchen werden ebenfalls erst im Herbst beginnen.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Ende April waren Bürgerbeteiligungen in Form von Spaziergängen geplant gewesen. Bedingt durch die aktuelle Situation (Corona) mussten diese leider entfallen. Seit Mitte Mai läuft eine digitale Öffentlichkeitsbeteiligung gemeinsam mit der Stadt Bergkamen mit entsprechender Pressebegleitung. Informationen zum gesamten Zukunftsstandort sind auf beide Homepages der Städte hinterlegt. Die einzelnen Teilflächen werden vorgestellt und der aktuelle Stand der Planungen erläutert. Fotos und Videos runden das Informationsangebot ab. Mithilfe eines Beteiligungsformulars werden die Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Teilflächen zur jeweils eigenen Stadt geleitet. Die ersten Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung werden der Politik im Anschluss vorgestellt und fließen zudem in den Realisierungswettbewerb ein. Es ist angedacht, diese Form der digitalen Bürgerbeteiligung kontinuierlich fortzuführen und sie bei Bedarf erneut intensiver pressebegleitend zu bespielen.

Durchführungsgesellschaft

Unter Federführung des RVR wurde am 20.12.2019 die Durchführungsgesellschaft IGA Metropole Ruhr 2027 mbH gegründet. Seitdem ist diese federführend für die Vorbereitung, Planung und Durchführung der IGA im Jahr 2027 verantwortlich. Voraussichtlich ab Sommer 2020 werden mit den übrigen Zukunftsgärten auch die Städte Bergkamen und Lünen in den Gremien dieser Gesellschaft – insb. Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung – vertreten sein (s. Beschlussvorlage Nr. VL-74/2020 zur Erweiterung des Gesellschafterkreises der Durchführungsgesellschaft).

Projektorganisation

Ein Projektbüro IGA 2027 soll das das für die Gesamtstadt bedeutende Großprojekt IGA 2027 koordinieren. Eine der beiden im Stellenplan 2020 geschaffenen zwei Stellen ist mittlerweile mit Frau Sebrantke bei 4.1 besetzt. Für die zweite, der Abteilung 4.7 zugeordnete, Stelle läuft aktuell das Auswahlverfahren. Das Projektbüro soll im Laufe des Jahres 2020 direkt dem Technischen Beigeordneten zugeordnet werden. Die Projektkoordination wird dann Frau Sebrantke übertragen. Zudem wird eine dezernatsübergreifende Projektgruppe gebildet. Eine detailliertere Beschreibung der Projektstruktur wird im zweiten Halbjahr 2020 erarbeitet und abgestimmt.